

Neue Podzer Zeitung

Redaktion und Geschäftsstelle

Petriker-Straße Nr. 15.

Telephon Nr. 283.

Anzeigenpreise: ...

Nr. 58.

Montag, den 28. Februar 1921.

20. Jahrgang.

Die antibolschewistische Revolution in Rußland.

Unter dem Titel 'Die russische Sphinx' schreibt der 'Pos. Gen.-Anz.': Im Zusammenhange mit den Ergebnissen der Reise des Staatspräsidenten Pilsudski nach Paris ...

Während die bolschewistischen Führer noch immer erfolglos dem Trugbild ihrer ideologischen Altposten nachzujagen, ist es ihnen als einziges positives Resultat ihrer Arbeiten bisher nur gelungen, den Keil gegenseitigen Mißtrauens immer tiefer zwischen Stadt und Land zu treiben ...

Es nun so als Antwortung der bestehenden Verhältnisse die Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen bis auf ein Minimum herabgefallen, so liegen auch in der Industrie die Verhältnisse ähnlich, wenngleich aus etwas anderen Ursachen ...

Er erscheint als willenloser Automat zur Arbeit, aber er steht in den ungeliebten, nun im langen russischen Winter bitterkalten Fabrikräumen nur die Zeit ab, die Zeit, die ihm die Hoffnung gibt, nicht völlig zu verhungern ...

Im Lande herrscht ein Hunger, der nicht nur die Arbeiter, sondern auch die Bauern bedroht. Die Bolschewisten haben die Produktion in allen Bereichen zum Erliegen gebracht ...

Die Bolschewisten sind gezwungen, sich mit den Interessen der Bevölkerung auseinanderzusetzen. Ihre Politik ist ein Scheitern nach Scheitern ...

Die antibolschewistische Bewegung gewinnt an Fahrt. Die Bevölkerung sehnt sich nach einer Revolution, die den Bolschewismus beseitigt und die Freiheit wiederherstellt ...

Wirtschaftlich sicher gestellten Bauernstandes im menschlicheren Osten des politischen Reiches, durch Wiedereinrichtung des notleidenden Wirtschaftslebens des Staates, durch Heranziehung aller Kräfte zu dieser Wiederaufbau-Arbeit ...

Eine Sondermeldung des 'Glos Poranny' teilt aus Miga über Warschau mit, daß dort folgende Nachricht eingetroffen ist: In Moskau ist ein Aufstand der organisierten Drucker ausgebrochen ...

Miga, 27. Februar. Am 24. d. M. begann in Moskau der Streik, den sich 14.000 Arbeiter angeschlossen haben. Es streikten alle Staatsdenkmalen. Die Drucker wurden zu Streikführern ...

Im Aufstand der Krimer Tataren. In der ganzen Krim ist ein Aufstand der Tataren ausgebrochen. Die Ursache des Aufstandes ist in der Erschießung hervorragender politischer tatarischer Männer zu suchen ...

Die größte Gefahr. Die Bolschewisten stellen die größte Gefahr für den russischen Kommunismus dar. Ihre Politik führt zum Verderben des Landes ...

Miga, 28. Februar. (Polpreß.) Heute Abend ist der hiesigen Sowjetgesellschaft eine Note aus Moskau über den Ausbruch einer antibolschewistischen Revolution in Moskau zugegangen ...

Soldaten und die Arbeiter, die sich in einer Anzahl von 20.000 Mann den Besatzungstruppen hingefügt haben, haben die Straßenkämpfe bracht zahlreiche Tote und Verwundete ...

Polpreß, 25. Februar. Hier ist die telegraphische Nachricht eingetroffen, daß in Moskau eine Militär-Revolution ausgebrochen ist. Die Situation ist infolgedessen, daß die Meuterei der Marine-Soldaten in Kronstadt noch nicht unterdrückt ist ...

Miga, 25. Februar. (Polpreß.) Aus Polesel, Witebsk und Smolensk wurden telegraphisch große Truppenverstärkungen nach Moskau abgemeldet ...

Miga, 26. Februar. (Polpreß.) Laut späteren Nachrichten haben die Straßenkämpfe in Moskau den Charakter einer großen Schlacht angenommen. Den ausländischen hat sich eine Batterie angeschlossen ...

Um Oberschlesien.

Reuthen, 27. Februar. (Pat.) Die interalliierte Regenerungs- und Plebiszitkommission für Oberschlesien hat heute den zweiten Teil der Plebiszitvorstellungen bekanntgegeben ...

Die deutsche Blätter melden, daß in der nächsten Woche 3 englische Bataillone in Oberschlesien eintreffen werden.

Der mißlungene Eisenbahner-Streik.

Warschau, 27. Februar. (Pat.) Die Bilauer Direktion der Staatsbahnen in Siedlce übersendet uns nachfolgende Depesche: Der Bericht über die Arbeiterbewegung im 'Kob' vom 26. d. M., wonach in Siedlce ein Eisenbahnerstreik ausgebrochen sein soll ...

Warschau, 27. Februar. (Pat.) Die Angestellten aller Abteilungen der Bezirksdirektion der Warsauer Eisenbahnen in Siedlce sandten an die Zentralbehörden in Warschau eine Depesche ...

Eine bolschewistische Anfeuerung. Warschau, 27. Februar. (Pat.) Die Presse-Abteilung des Büros des Präsidiums des Ministerrats übersendet uns nachstehenden Bericht ...

Teure Genossen! Wir erhielten die Nachricht, daß auf Grund des Fehlens einer materiellen Versicherung in Polen die Postangestellten streiken ...

Die Entschädigungen Deutschlands.

Paris, 28. Februar. (Pat.) Havas. Die Marschälle Foch und Wilson wurden nach London berufen. „Welt Parisien“ schreibt, daß diese Berufung beweist, daß in der Konferenz Fragen beraten werden, die die Sicherheit Deutschlands gegenüber betreffen. Vorgesetzt wurde, in der nächsten Woche die Entschädigungsfrage auf die Tagesordnung zu stellen. Die Blätter berichten, daß Frankreich daran festhalten wird, daß die Entschädigungsfrage vor der Entschädigungsfrage behandelt wird.

Paris, 28. Februar. (Pat.) Havas. „Matin“ berichtet, daß Lloyd George und Briand gestern wiederum eine Konferenz hatten, in welcher der Standpunkt der Entschädigungsfrage vor dem Eintritten der Deutschen in London geklärt werden sollte. Die Zwangsmaßnahmen bestehen in der Verlagerung der Okkupation der Rheingebiete und der Befestigung weiterer Gebiete. Ebenso sollen auch die Einzelheiten der Zwangsmaßnahmen vor dem Eintritten der Deutschen besprochen werden.

Paris, 27. Februar. (Pat.) Havas. „Journal“ berichtet über die Schlußfolgerungen Vivianis, der zum Vorsitzenden der Währungsfragen des Völkerbundes ernannt wurde. Viviani erklärte, daß man gegenwärtig über die Entschädigung der Wälder nicht sprechen kann, da man vor Deutschland steht, welches imperialistisch und reaktionär ist und die Verpflichtungen des Versailler Traktats nicht erfüllen will. In Anbetracht dessen wäre die Entschädigung null und nichtig.

Steczowski reist nach Paris.

Warschau, 27. Februar. (Pat.) Die von einigen Blättern gebrachte Nachricht, als würde Minister Steczowski nicht nach Paris reisen, entspricht nicht der Wahrheit. Der Termin der Abreise des Ministers wird demnächst festgestellt werden.

Chronik u. Lokales.

Erste Maßnahmen der Regierung in Sachen der Forderung.

Die Presseabteilung beim Ministerpräsidenten übersendet und mittelt die P.A. folgendes Communiqué: „In einem Aufsatze an die Einwohnerschaft in Sachen der permanenten Erhöhung der Preise auf Artikel des ersten Bedarfs hat sich die Regierung mit einem Gesuch an die Produzenten und Kaufleute gewandt, daß sie unbedingt jede

Erhöhung der Preise vermeiden möchten. In Anbetracht dessen, daß viele Warschauer Kaufleute die schwere Lage der Einwohnerschaft unberücksichtigt gelassen und weiter die Preise zu erhöhen suchten, hat der Regierungskommisär für die Hauptstadt Warschau die Verhaftung von 17 Warschauer Kaufleuten unter der Anklage, Bücher getrieben zu haben. Unter den Verhafteten befinden sich: Paschulski Adam, Ryszewski Bronislaw, Spiż Ludwig. Weitere Verhaftungen sind angeordnet.“

Diese willkürliche Erhöhung von Preisen auf Artikel des ersten Bedarfs ist abermals ein Beweis dafür, daß der Handel nicht in den Händen weniger Auserwählten konzentriert werden darf, sondern für alle freigegeben werden muß. Nicht nur die verhafteten Kaufleute haben im Laufe des Monats Februar die Preise für ihre Waren erhöht, sondern auch der Magistrat von Lodz. Wird erst einmal der Handel freigegeben sein, dann hört die willkürliche Preissteigerung von selbst auf.

Maßnahmen zur Behebung des Lehrermangels in Polen.

Am dem drückenden Lehrermangel an deutschen, wie polnischen Schulen abzuwehren, hat die polnische Regierung Hilfskräfte in immer steigender Anzahl eingestellt und ihre Ausbildung als eine Dauermaßnahme in feste Wege geleitet. Nach ihrer Vorbildung und der Art ihrer Anstellung lassen sich die Hilfskräfte in drei Gruppen einteilen: zur ersten Gruppe gehören Lehrer im Ruhestande, Kinderärztinnen, Handarbeits-, Haushaltungs-, Lehrertinnen, junge Mädchen mit abgeschlossener Allgemeinbildung und junge Leute mit dem „Einjährigen“. Sie werden ohne weiteres, und die letzten ohne pädagogische und methodische Vorbereitung, als Hilfskräfte angestellt. Zur zweiten und dritten Gruppe gehören die Anwärter, die einen Ausbildungslehrgang durchmachen müssen, der, die beiden Semester hierbei den höheren Kursus (Gruppe 2), der die Allgemeinbildung bzw. das „Einjährige“ zur Voraussetzung hat, und den niederen Kursus (Gruppe 3), der für den Eintritt gute Volksschulbildung fordert. Der höhere Kursus, der die berufliche praktische Ausbildung in den Vordergrund stellt, verläuft mit der bestandenen Abgangsprüfung die Berechtigung zur einseitigen Anstellung als Lehrer oder Lehrerin. Es ist also ein Gesetz für die praktische Seminarbildung. Der niedere Kursus bildet nur Hilfskräfte aus, die mit der Schulprüfung das Recht erwerben, als Hilfslehrer beschäftigt zu werden. Die Hilfskräfte mit

Einjährigbildung bzw. mit dem „Einjährigen“, die an keinem Seminarstudium teilgenommen haben, und die aus dem niederen Kursus hervorgegangenen Hilfskräfte müssen sich nach einer angemessenen kritischen praktischen Schulprüfung und Bewährung im Amt einer Prüfung unterziehen, die als erste Lehrprüfung gilt. Das Bestehen der Prüfung gibt die Berechtigung zur einseitigen Anstellung, der nach Ablegung der zweiten Lehrprüfung die endgültige Anstellung folgt. Jeder Hilfskraft ist somit die Möglichkeit gegeben, vollwertig zu werden. Nur durch die Ergänzung der Berufslehre durch Hilfskräfte ist es der Schulverwaltung möglich geworden, die Zahl der unbesetzten deutschen Schulkinder, die im vorigen Sommer nach 15.000 betrug, bis Januar d. J. auf 8440 herabzudrücken. Dabei ist jedoch zu beachten, daß auch der Abzug der deutschen Bevölkerung nach Deutschland zur Verminderung beigetragen haben wird. (Pos. B. A.)

Kontrollversammlung der Jahrgänge 1890 bis 1902. Gemäß einer Verordnung des Kriegsministeriums vom 16. Februar 1921 wird eine Kontrollversammlung aller zu den Jahrgängen 1890 bis 1902 gehörenden Männer angeordnet. Angeführt werden 1. die f. B. vom Ersatzkommando anerkannte Registrierung der Männer der Jahrgänge 1885 bis 1889 abgerufen und 2. eine Kontrollversammlung aller zu den Jahrgängen 1890 bis 1902 gehörenden Männer, ständige Einwohner der Stadt Lodz, die im polnischen Heere noch nicht dienten, ganz gleich in welchem Ersatzkommando des f. B. zur Musterung standen, angeordnet. In diesem Zweck haben sich alle Männer der genannten Jahrgänge, mit Ausnahme der Zurückgestellten und der auf Art. 68 des zehnten Militärgesetzes, beim Ersatzkommando des Ersatzkommandos des 28. Kanower Schützenregiments in Lodz, Sienkiewicza-Straße Nr. 8/5 mit den f. B. erhaltenen Dokumenten in nächstehender Ordnung zu melden am 28. Februar die Jahrgänge 1900 bis 1902, am 2. März die Jahrgänge 1897 bis 1899, am 3. März die Jahrgänge 1895 und 98, am 4. März vom Jahrgang 1894 die Namen mit den Anfangsbuchstaben von A bis K und am 5. März von L bis Z, am 7. März A bis L und am 8. März von M bis Z des Jahrganges 1893, am 9. März von A bis K und am 10. März von L bis Z des Jahrganges 1892, am 11. März von A bis K und am 12. März von L bis Z des Jahrganges 1891, am 14. März von A bis K und am 16. März von L bis Z des Jahrganges 1890, am 18. März ausschließlich diejenigen, die sich aus wichtigen Gründen an den vorgenannten Tagen nicht melden konnten, was die zuständigen Behörden zu dokumentieren haben. Die angeführten Termine sind strikt einzuhalten. Nach dem 15. März sind alle vom Er-

ersatzkommando angeforderten Dokumente ohne entsprechende Notierung des Ersatzkommandos des Ersatzkommandos ungültig und eine Nichtbestellung im festgesetzten Termin wird bestraft.

„Obersteifische“ Kohle für Polen. Die Reparationskommission in Paris hat sich abermals mit der Kohlenzulassung aus Oberschlesien an Polen beschäftigt. Dabei wurden aus dem deutschen Eisenbahnpark 8000 Waggons zur Verfügung gestellt. Ferner wurde Polen das Recht zugesprochen, monatlich aus Oberschlesien 85 000 T. Kohle, lieferbar in deutschen Waggons, zu beanspruchen. Endlich erhielt Polen das Recht, mit eigenen Waggons weitere 100 000 T. Kohle aus Oberschlesien anzufahren.

Ausgabe der Patente im Lodzer Kreis. Gemäß einer Verordnung des Finanzinspektors für den Lodzer Kreis, werden die Besitzer von Handelsummern aufgefordert, bis zum 31. März die Patente für 1921 anzufordern. Der Zuschlag für die Handelsummern des verfloßen Jahres ist noch vor dem Auslauf des neuen Patents zu entrichten.

Geldschmuggel. Das Finanzministerium hat festgestellt, daß ein großer Geldschmuggel nach Tschechien über Teschen betrieben wird. Da die Finanzkontrolle auf der Bahnlinie Dzierzice-Piotrowice eine sehr strenge ist, begeben sich die Schmuggler über polnische Teschen nach Tschechien, wo eine strenge Kontrolle nicht durchführbar ist. Die Lodzer Woiwodschaft hat den Starosten und Regierungskommissar für die Stadt Lodz anempfohlen, bei Ausstellung der Pässe nach Tschechien, die Grenzstation Dzierzice-Piotrowice mit anzuführen.

Festnahme eines Pseudo-Polizeikommissars. Auf der Lodzer Station der Kaiserlichen Eisenbahn wurde ein gewisser Karl Müller festgenommen, der 14 Liter Milch schmuggelte. Müller trat die Wägen eines höheren Polizeibeamten nur besag einen persönlichen Anweis als Polizeikommissar. In dieser Rolle trat er auch auf, um die verbotene Prozedur zu erleichtern. Es liegt der Verdacht nahe, daß Müller, sich als Polizeikommissar ausgeben, auch andere Vergehen verübt, weshalb in dieser Richtung eine Untersuchung eingeleitet wurde.

THEATER
Bagatela
Logislojana 10. Dir.: H. Tarlowski.

R. Gierasieński,
als Wiktoria Logis
Wohlfahrt unter den Fenstern des Grand-Hotels.

Seweryn Michałowski
Die große Theodore
Dzierziton.

„Schmetterlinge“
Komödie in 3 Akten
Vollständig
Sonderausgabe

Zeichnen sowie Projektieren
von Häusern, Schulen, Teatern, Kirchen, Gewölben (Skulpturen), Fabriken, Werkstätten, Mühlen usw., Vorarbeiten von Zylinderartigen Kreisen, polnischen Eisenbahn-Wagen (Spezialität) unterrichtet Ingenieur mit langjähriger Praxis im Lande und im Auslande. Willema 57, Wohn. 35, von 4-6 nachm.

Differieren waggonwelle
Staubenholz kesselfertig,
bester Ertrag für Kohlen
Ausführungsgenehmigung vorhanden
L. R. Schulz & Co.
Eydogossis, Dworzowa 1-a

Erstklassige elsässische
Korn- und Baumwollabfall - Firma
Sucht in dortigen Konsumentenkreisen bestens eingeführten rührigen Vertreter. Schriftliche Offerten an S. Werner & Co. in Mülhausen i. Elsaß.

Jüngerer Kontorist
für Lager u. Expedition zum sofort. Eintritt gesucht. Off. sub. „P.“ an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Ein Laufbursche
kann sich melden in der Exp. der „Neuen Lodzer Zeitung“ Petrikauer-Straße Nr. 15.

Dr. M. GOLDFARB
Haut- und venerische Krankheiten.
Zawadzka-Straße 13, Ecke Wilezianska.
Sprechstunden: Von 9-12 vormittags und von 5-7 Uhr nachmittags, für Damen von 5-8 Uhr nachmittags. Sonntags nur von 9-12 früh.
Zezw. 6/3. 20 roku. D. U. Z. O. L. za N. 34.

Ein junger Mann
18-19 Jahre alt, sowie ein Lehrling mit guter Schulbildung werden gesucht. Offerten an die Exp. unter „D.“

Korrespondent
verf. Poln.-Deutsch Übersetz., Schreibmasch. Off. mit Korrespondenz. Bez. Wts. Gef. vorm. Emil Haber. Lodz, Wilezianska

Posener Handelsadressbuch
für das chem. preuss. Zollgebiet u. Kongresspolen.

Wir geben zur Posener Mustermesse ein **Handelsadressbuch** heraus, das in besonders hoher Auflage in polnischer u. deutscher Sprache über ganz Polen verbreitet wird. Das Adressbuch stellt eine ungewöhnlich günstige und **wirksame Anzeigengelegenheit**

dar. Anzeigen für die Gesamtauflage kosten die 3 gesp. mm. Höhe 10 Mk. (Ausland 2 Mk. deutsch). 1/4 B (200x125 mm) 8250 Mk. (Ausl. 500.- d.), 1/2 B 1780 Mk. (Ausl. 200.- d.), 1/4 S 900 Mk. (Ausl. 90.- d.), Umschlagseite od. farbiges Papier 100% Zuschlag. Von 1/4 S. an unentgeltliche Aufnahme im alphab. u. Branchen-Register bis 2 Kolonellen in poln. oder deutschen Text, jede weitere Zeile 60 Mk.
Schluss-Anzeigenannahme:
15. 4. 1921.
Bestellungen sowie Anzeigenaufträge nehmen entgegen sämtliche Anzeigenexpeditionen u. Geschäftsstelle d. Pos. Neuest. Nachr. Poznań, ul. Gwarna Nr. 18.

Ein Monteur-Mechaniker
für elektrische Anlage mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Gefl. Off. sub. „elektrotechn. Monteur“.

Powszechnie Biuro Ogłoszeń
Warszawa, Fredry No. 4, tel. 73-56, 155-59.
nimmt Anzeigen für alle Tageszeitungen und Wochenblätter entgegen. — Eine in gutem Zustande befindliche

Strickmaschine
für sehr geübte Seamer mit Malinowskiska zu verkaufen. Off. unter „Malinowski“ in der Exp. ds. Bl. nichtentgegen.

Dr. Ludwig Falk
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.
Lawrat - Strasse Nr. 7.
Empfang von 2-3 u. 8-9
Zezw. 20 d. U. Z. O. za N. 4

ROZA MINDEL
MĘDRZECKA
agubita paszport
FRIGA PERLA
DEBINSKA
agubita paszport

Pianinos
erklaffiger Firmen preiswert zu verkaufen. Pianino 67, Front 1 Tür, rechts. 808

Möbel
aus 8 Blumen, zu verkaufen. Wietlikauer 189d.

Möbel
Kredens, Tisch, 12 Stühle, Laminat, Diwan, Bettstellen mit Matrasen, Schränke, Uhr, elektrische Lampen zu verkaufen. Wietlikauer 261-4 Front.

Bücher
blowien, Kubels, Gwoltzki, blowien und Klavier in verschiedenen Sprachen samt Sophe Zwinn, Karikatur 17, 3. Def. rezie Dita. 1. Gwa. 2. Gwa. links. 793

1 Sitzbadewanne
aus Buntblech zu verkaufen. Wietlikauer 11, W. 10 von 9 bis 11 Uhr vorm.

Badeofen
Ein kupferner mit Batterie zu verkaufen. Wietlikauer 50 beim Wier.

Raysöl
Fienk
Oel: Maschinen-
Cylinder-
Motor-
Lager-
Spindel-
u. Gasöl, hell u. dunkel
Cedin. Fette: Cayotta, Vaseline, Wagen-
Schmiere, Siedereste, Retorten, Car-
bolinum, Eriktor, Cement, Naptha-
Teer, Hartpech, Dachpappe,
als Spezialität: **Reißer-Beläge** eigener Fabrikation, Vorkriegs-Material
offertiert das
Handelshaus
L. Bresler & Comp.
Lodz, Wilezianska-Str. 164.
11283

Deutsches Exporthaus
Sucht zwecks Export deutscher Erzeugnisse mit polnischen Importhäusern in Geschäftsverbindung zu treten bezw. Interessengemeinschaft zu schließen.
Fa. Heinz M. D. Fenske
Bremen, Germaniasir. 22.

Für Banken, Kaufleute und Fabrikanten!
Empfehle meine altbewährten
„Copierblätter Union“
für Brief und Conto-Correntformat. Das leichteste Copieren und schönste Copien! Empfohlen L. Kälteger, Schemnitz. 11, Quercyline Varierte nur von 2-4 mittags und Sonntags.

Damen-Schneider aus Warschau,
Magazin und Werkstätte
für aller Art Damenbekleidung. Große Auswahl von fertigen Jacketts, Mänteln, Blousen, Kleidern und Sweaters.
Alexander Schindler, Główna 11.

Hündchen
Süßmilch mit abgekühlter Sahne, auf dem Markt bester ist am Sonntagabend abzugeben. abzugeben Wilezianska-Str. 112, beim Wier.

Immer
muss man sich der Kundenschaft in Erinnerung bringen, auch wenn die Waren knapp sind, sonst gerät man in Vergessenheit und wird von der Konkurrenz überflügelt. Daher sind Geschäftsangelegenheiten am besten in der „Neuen Lodzer Zeitung“ von Erfolg und nicht zu vermeiden.

Reste
Schleiers, d. Wier, v. Wier, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

ślusarz
do robot domowych i fabrycznych. Zgłosz się: P. ramowicza (Ogińska) 6